

Team-Info 05/2023

CURRENTA
GRUPPE

IG-Metall will 4-Tage-Woche

Die IG-Metall macht ernst: In diesem Jahr sollen Tarifverhandlungen mit der Forderung nach einer 4-Tage-Woche in der nordwest-deutschen Stahlindustrie aufgenommen werden. Sie soll mit einer gleichzeitigen Arbeitszeitverkürzung auf 32 Stunden/Woche bei vollem Lohnausgleich realisiert werden. „Die Forderung, in der Stahlbranche die 4 Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich umzusetzen, zielt erstmals auf einen kollektiven, tariflich abgesicherten Anspruch für Beschäftigte einer ganzen Branche“, erklärt Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG-Metall. Seitdem diese Forderung vor einem Monat in der Öffentlichkeit bekannt wurde, wird vermehrt in den Medien darüber berichtet und diskutiert.

In vielen Staaten wird bereits mit der 4-Tage-Woche experimentiert: Es wird davon berichtet, dass Beschäftigte motivierter, produktiver, aber auch gesünder arbeiten. Das liegt hauptsächlich daran, dass sie Familie und Beruf bei 4 Arbeitstagen deutlich besser in Einklang bringen können. Für die Arbeitgeber wird die Attraktivität außerdem gerade für Fachkräfte deutlich erhöht. Gerade junge Arbeitnehmer wünschen sich neben einem interessanten und anspruchsvollen Beruf auch mehr Zeit für die Familie. Und schließlich ist die 4-Tage-Woche auch gut für das Klima, spart Arbeitswege und Energie.

Tatsächlich hatte die IG-Metall bereits 1993 die 4-Tage-Woche erstmals durchgesetzt: In der Autoindustrie bei dem Autobauer VW. Zu dem Zeitpunkt war die Autoindustrie in einer tiefen Krise. Durch Arbeitszeitverkürzung und 4-Tage-Woche

Ansprechpartner Team-Info:

Emine Erdoganus, Tel. 0214 2605 52255
Mobil 01753072933
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Tanja Pielic, Tel. 0214 2605 21395
Mobil 01624195844
CUR/TEC Leverkusen

Andre Wolf, Tel. 0214 2605 72151
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Georg Adamiec, Tel. 0214 2605 24473
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Ingo Esters, Tel. 02133 489 26033
Betriebsrat CUR/TEC Dormagen

Betriebsrats-
Mitglieder
Leverkusen

Vorstand

Betriebsrats-
Mitglieder
Dormagen



CUR/TEC LEV

Sprechstunde unserer Betriebsräte:

Jeden Donnerstag, 13:00 Uhr – 15:30 Uhr
Gebäude G 11, neu! Zimmer 14

Nächste Vorstandssitzung:

Dienstag, den 27.06.2023 / 16:00 Uhr
Für interessierte Kolleg:innen besteht die Möglichkeit der Teilnahme als Gast.
Anmeldung erforderlich über „Mitmach-Formular“

wurden damals ca. 30.000 Arbeitsplätze gesichert.

In anderen Betrieben, zum Beispiel bei Thyssenkrupp können Beschäftigte kürzere Arbeitszeiten (zwischen 33 und 35

Stunden/Woche) und damit auch eine 4-Tage-Woche wählen. Doch einen Lohnausgleich will der Arbeitgeber nicht dafür zahlen. Und genau das ist der Nachteil in der Umsetzung: Die 4-Tage-Woche müssen sich Arbeitnehmer auch leisten können.

Die Hans-Böckler-Stiftung hat jüngst zur 4-Tage-Woche eine Studie veröffentlicht: Danach wünschen sich 81 % der Vollzeit-erwerbstätigen eine 4-Tage-Woche mit entsprechend niedrigerer Wochenarbeitszeit. Ca. 73 % geben an, eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit nur bei gleichem Lohn zu akzeptieren. Nur 8% gaben an eine 4-Tage-Woche auch anzustreben, wenn dadurch der Lohn reduziert würde. 17 % der Befragten lehnen eine 4-Tage-Woche ab; 2 % haben ihre Arbeitszeit heute schon auf 4 Arbeitstage verteilt. Nach den Gründen für die Ablehnung befragt, standen hauptsächlich das Gefühl, dann ständig für andere Kolleg:innen einspringen zu müssen, bzw. die Befürchtung, beruflich nicht voranzukommen im Vordergrund.



Sollte die 4-Tage-Woche in Betrieben der CURRENTA-Gruppe umgesetzt werden, würde der tägliche Arbeits-einsatz bei gleichem Entgelt und einer Wochenarbeitszeit zwischen 37,5 und 40 Stunden 9,375 - 10 Stunden betragen. Dies ist aus Sicht des Belegschafts-Team nicht akzeptabel. Hier sind die Gewerkschaften gefordert, die hierfür notwendigen Bedingungen zu schaffen. Dann können sich auch die Betriebsräte des Belegschafts-Team die 4-Tage-Woche in der Currenta-Gruppe vorstellen (siehe Grundsatzprogramm – Ziele CUR-Gruppe).

Wir stellen vor:



Emine Erdogan

ist seit 01. Juli 2020 **Vorstandssprecherin des Belegschafts-Team** und kümmert sich um die Belange der Kolleg:innen von Infrastrukturleistungen im CHEMPARK an den Standorten Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen. Im **Betriebsrat Leverkusen CUR/TEC** ist sie **Mitglied des Betriebsausschusses, Personalausschuss** und Ansprechpartner der Fraktion für Leben & Arbeit. Unabhängig von betriebsratsinternen Zuständigkeiten ist sie für die Belange aller Kolleg:innen ansprechbar und ist auch oft an den Sprechstunden in Leverkusen persönlich beteiligt.

Weiter arbeitet sie in der **Redaktion für diese Belegschafts-Team-Info** für die Kolleg:innen der Currenta-Gruppe.

Emine Erdogan ist für die Currenta-Gruppe weiterhin ehrenamtlich im **Verwaltungsrat der pronova BKK** aktiv. Über etliche Jahre sammelte sie außerdem Erfahrungen als **ehrenamtliche Arbeitsrichterin** am Arbeitsgericht Solingen.

